

C.

Erster Bericht des Vereins,

von seiner Gründung bis zu Ende 1869.

Ein Verein, der sich den Zweck gesetzt hat, für die Erforschung der Geschichte der Stadt Leipzig zu wirken, hat selbstverständlich auch die Aufgabe, die Ereignisse der Gegenwart dergestalt der Nachwelt aufgezeichnet zu überliefern, daß künftig die historische Wahrheit in möglichster Einfachheit und Lauterkeit aus diesen Aufzeichnungen erkannt werden möge.

Diesen Grundsatz wird er vor allen Dingen bei der Aufstellung seiner eigenen Geschichte zu bewahrheiten haben.

Vielleicht hatte längst so mancher Leipziger für wünschenswerth gehalten, daß auf irgend eine Weise dahin gewirkt werde, die immer spärlicher werdenden Zeugnisse der Vergangenheit einer für Deutschland so wichtigen Stadt, wie es Leipzig schon seit Jahrhunderten ist, den Nachkommen aufzubewahren. Einige Fälle von Vernichtung solcher Zeugnisse durch Sorglosigkeit, Unkenntniß &c. herbeigeführt, führten den Architect Dr. D. Mothes auf den Gedanken, die Gründung eines Vereins zu angeregtem Zweck zu versuchen, da Erfahrung ihm lehrte, daß eines Einzelnen Thun sehr wenig vermöge. Er glaubte den Anfang zu einem solchen Verein am besten zu gewinnen, wenn er den Kreis der Wirksamkeit zunächst eng begrenze, daher forderte er zuvörderst durch einige Zeilen in Nr. 322 der Leipziger Nachrichten vom 18. Nov. 1867, mit Civis unterzeichnet, zu Gründung eines Vereins auf, dessen Zweck es sein sollte, die Leipziger Wahrzeichen zu erhalten und zu restauriren. Nachdem die Aufmerksamkeit auf diesen Vorschlag durch eine Gegenbemerkung unterhalten worden war (siehe 323 dess. Bl.), trat er nun am 20. Nov. (324 d. L. Nachrichten) mit seinem Namen hervor. Diese Aufforderung fand erst in Nr. 337 d. L. Nachr. (3. Dec. 1867) durch einen mit G. U. N. unterzeichneten Aufsatz das erwünschte Entgegenkommen, und sogar die sehr willkommene, kaum so schnell erhoffte Erweiterung, indem in diesem Aufsatz geradezu vorgeschlagen wurde, einen „Verein für Geschichte Leipzigs“ zu gründen, der sich vorwiegend mit Abhaltung von Vorträgen und mit litterarischen Arbeiten beschäftigen sollte. Dr. D. Mothes trat hierauf mit dem schnell ermittelten Einsen-